

Nr. 18/15 vom 17.10.2018

Ordentliche Mitgliederversammlung 2018

Dr. Martin Iffert und Torsten Schein in den Vorstand des Forum für Zukunftsenergien gewählt

Berlin. Am 15. Oktober 2018 wählte die Mitgliederversammlung des Forum für Zukunftsenergien e.V. Dr. Martin Iffert, Vorsitzender des Vorstandes der TRIMET Aluminium SE, und Torsten Schein, Vorsitzender der Geschäftsführung der DB Energie GmbH, einstimmig zu Mitgliedern seines Vorstandes. Im Festvortrag plädierte der stellvertretende Ministerpräsident des Freistaates Sachsen und Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sowie Kurator im Forum für Zukunftsenergien Martin Dulig, dafür, die Revierpläne der Braunkohleregionen bei der schrittweisen Beendigung der Braunkohleverstromung einzuhalten.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten des Forum für Zukunftsenergien im Zeitraum 2018/19 werde auf der Befassung mit der Frage liegen, wie realistisch die für 2030 gesetzten Klimaschutzziele sind, erläuterte Boris Schucht, Vorsitzender der Geschäftsführung der 50Hertz Transmission GmbH und Vorsitzender des Vorstandes des Forum für Zukunftsenergien e.V., im Rahmen der ordentlichen Mitgliederversammlung 2018 in Berlin. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wurden zwei neue Vorstandsmitglieder einstimmig gewählt: Torsten Schein, Vorsitzender der Geschäftsführung der DB Energie GmbH, tritt an die Stelle des bereits ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Dr. Hans-Jürgen Witschke. Dr. Klaus Schäfer, Mitglied des Vorstandes der Covestro AG, wechselt in das Kuratorium des Forum für Zukunftsenergien und wird durch Dr. Martin Iffert, Vorsitzender des Vorstandes der TRIMET Aluminium SE, ersetzt. Die Mitgliederversammlung dankte Herrn Dr. Witschke und Herrn Dr. Schäfer sehr herzlich für ihr ehrenamtliches Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Zu Beginn der Mitgliederversammlung hielt Martin Dulig (SPD), stellvertretender Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sowie Kurator im Forum für Zukunftsenergien, den Festvortrag zum Thema „Energiewende Sachsen – Zukunft braucht Zuverlässigkeit“ und diskutierte im Anschluss mit Boris Schucht und Dr. Annette Nietfeld, Geschäftsführerin des Forum für Zukunftsenergien. Dulig erläuterte, dass es verantwortungslos sei, aus der Kohleverstromung auszusteigen ohne eine belastbare Vorstellung über den Ersatz von Wertschöpfung und Versorgungssicherheit. Nur wenn alle Aspekte des energiepolitischen Zieldreiecks gleichermaßen berücksichtigt würden, sei das Handeln nachhaltig. Grundsätzlich stehe der Freistaat Sachsen hinter den Zielen der Energiewende. Erneuerbare Energie sei die Energie des 21. Jahrhunderts. Weniger eindeutig sei jedoch der Weg dorthin, denn es gebe keine „Blaupause“ für eine derart komplexe Umstrukturierung. Daher plädiere er dafür, einen Ausstieg aus der Kohleverstromung entlang der planmäßigen Laufzeiten der Kraftwerke zu entwickeln. In der Lausitz werde dieses planmäßige Auslaufen, laut dem Revierkonzept, ungefähr im Jahr 2045 erreicht. Dieser Zeitraum müsse dazu genutzt werden, ein tragfähiges Konzept für die Energieversorgung und für die Menschen in den Revieren zu entwickeln.

Dulig betonte, dass auch bei einem Festhalten an den Revierplänen die internationalen Klimaschutzverpflichtungen Deutschlands eingehalten würden und dies auch rechtlich die „sauberste“ Lösung darstelle. Damit erneuerbare Energien künftig die Hauptlast der Energieversorgung tragen könnten, sei es zudem notwendig, die Forschung und Entwicklung von großtechnischer Speicherung, Anwendungen im Wärme- und Verkehrsbereich und für das Stromflussmanagement zu unterstützen. Mit einem

„Masterplan Energieforschung“ solle die Sichtbarkeit der sächsischen Energieforschungslandschaft erhöht, der Wissenstransfer verbessert und europäische Forschungsprogramme besser genutzt werden, erläuterte Dulig.

Das Forum für Zukunftsenergien dankt der Vertretung des Freistaates Sachsen beim Bund für die Gastfreundschaft.

Über das Forum für Zukunftsenergien e.V.

Das Forum für Zukunftsenergien engagiert sich als einzige branchenneutrale und parteipolitisch unabhängige Institution der Energiewirtschaft im vorparlamentarischen Raum in Deutschland. Der eingetragene Verein setzt sich für erneuerbare und nicht-erneuerbare Energien sowie rationelle und sparsame Energieverwendung ein. Ziel ist die Förderung einer sicheren, preisgünstigen, ressourcen- und umweltschonenden Energieversorgung. Dem Verein gehören ca. 230 Mitglieder aus der Industrie, der Energiewirtschaft, Verbänden, Forschungs- und Dienstleistungseinrichtungen sowie Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung an.

Kontakt:

Forum für Zukunftsenergien e.V.
Reinhardtstr. 3
10117 Berlin

Tel.: 030 / 72 61 59 98 – 0
Fax: 030 / 72 61 59 98 – 9
www.zukunftsenergien.de
Twitter @FfZeV